

# Blick auf die Taschentuchfabrikation : mit erhöhter Kreativität im Wettbewerb bestehen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - (1979)

Heft 38

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795978>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Blick auf die Taschentuchfabrikation:*

---

# Mit erhöhter Kreativität im Wettbewerb bestehen

---

### Aussenhandel in Taschentüchern 1974-1978

#### Exporte (in Mio. Franken)

	Aus Baumwolle 6105.50	gemustert 6105.52	bestickt 6105.69	total
1974	4,342	10,065	23,382	37,789
1975	3,984	9,078	18,340	31,882
1976	4,799	9,228	18,365	32,391
1977	5,244	9,161	18,879	33,243
1978	4,098	8,672	17,883	30,653

#### Importe (in Mio. Franken)

1974	1,937	2,524	1,181	5,642
1975	1,170	1,696	0,392	3,258
1976	1,490	1,968	0,328	3,785
1977	2,157	3,161	0,460	5,779
1978	1,191	2,439	0,648	4,277

Rund 70 Prozent der schweizerischen Taschentucherzeugung geht in den Export. Die Ausfuhranteile der einzelnen Taschentuchhersteller sind entsprechend hoch und damit auch die Abhängigkeit von den wirtschaftlichen und konjunkturellen Rahmenbedin-

gungen in den verschiedenen Absatzmärkten. Die wichtigsten Abnehmerländer waren 1978 bei den *bedruckten* Tüechli der Reihe nach die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Belgien/Luxemburg sowie Grossbritannien. Bei *gemustertem* (buntgewobener) Ware stand ebenfalls Deutschland vor Frankreich und Belgien/Luxemburg an der Spitze, gefolgt von Österreich und Grossbritannien. Die Gruppe der *bestickten* oder mit *Spitzen* versehenen Tüechli führt wiederum Deutschland vor Frankreich an. Auf dem dritten Platz figurieren die USA, danach kommen Belgien/Luxemburg und Italien noch vor Grossbritannien. Einzig bei den bestickten Tüechli nehmen demnach die USA heute noch einen der vordersten Plätze ein, wobei das Exportresultat in diesem Land zur Hauptsache noch vor dem kritischen Aufwertungsschub des Schweizer Frankens im Sommer und Herbst des letzten Jahres realisiert worden sein dürfte. Tatsächlich bereitet heute der Export in den Dollarraum die grössten Schwierigkeiten; einzelne Exporteure haben diese Länder gegenwärtig überhaupt aufgegeben.

#### Absatzrückverlagerung nach Europa

Neben die rein währungstechnisch bedingten Absatzerschwerisse treten zusätzlich leistungsfähige Anbieter aus anderen Ländern, vornehmlich aus Südostasien, die die schweizerischen Tüechli sowohl auf dem Inlandmarkt als auch auf Drittmärkten konkurrenzieren. Dieser scharfe Wettbewerb, der bereits vor Jahren eingesetzt hatte, zwingt natürlich den Schweizer Hersteller zu besonderen Anstrengungen. Ständig werden neue Dessins und neue Ideen geboren, die Kreation — seit jeher Stärke der Exporteure — ist noch wichtiger geworden. Die Tendenz zur teilweisen Rückverlagerung des Absatzes aus dem Dollarraum, vor allem nach Europa, ist nach Ansicht eines Branchenleaders bereits früh erkennbar gewesen, und

man hat sich in dieser Firma entsprechend eingestellt, den kreativen Apparat verstärkt und die Produktion sowohl qualitativ wie modisch verbessert. Die Struktur der schweizerischen Taschentuchhersteller ist ziemlich stark differenziert. Auf der einen

Seite stehen die vertikal organisierten Unternehmen, die beispielsweise über eine eigene Weberei und eine eigene Stickerei verfügen oder zumindest ihre Tüechli auf eigenen Stickmaschinen besticken, auf der anderen Seite gibt es eine Reihe von Fabrikanten, die die meisten Arbeitsgänge im Lohn auswärts fertigen lassen und sich lediglich auf die Kreation, die Aufmachung und den Verkauf konzentrieren. Nach wie vor die bedeutendste Gruppe ist wert- und mengenmässig diejenige der bestickten Tüechli. Ihr Exportwert im letzten Jahr von 18 Mio. Franken entspricht einem Anteil von rund 9% am Gesamtexport der schweizerischen Stickereiindustrie.

Die obenstehende Tabelle über die Entwicklung der schweizerischen Tüechliausfuhren der letzten fünf Jahre zeigt vorerst deutlich den Einbruch im Krisenjahr 1975, dann eine leichte Erholung in den beiden darauffolgenden Jahren und einen erneuten Exportrückgang für 1978, ganz sicher eine Folge der Währungsturbulenzen, die die Exporttätigkeit in einzelnen Ländern richtiggehend lahmgelegt hatten und so zu Umsatz- und Produktionseinbussen führten.

#### Verbessertes Leistungspotential

Trotz Absatzschwierigkeiten und -verlagerungen darfen schweizerischen Tüechliherstellern ein gutes Zeugnis ausgestellt werden. Unter dem Druck der Marktverhältnisse sind die kreativen, modischen und qualitativen Leistungen erhöht, und auch der Vertriebsapparat den veränderten Gegebenheiten angepasst worden. Und schliesslich spielen im Kampf um den Auslandabsatz auch die Liefertreue und Lieferbereitschaft eine nicht zu unterschätzende Rolle. Dass die Bäume der ausländischen Hersteller ebenfalls nicht in den Himmel wachsen, zeigen die 1978 stark gesunkenen Importe in die Schweiz, ein Trend, der sich auch in den ersten Monaten dieses Jahres fortgesetzt hat.